

Erläuterungen des Wochenausweises der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 1998

0. Vorbemerkung

Zum Jahresultimo 1998 wurden Änderungen in einzelnen Positionen des Wochenausweises der Deutschen Bundesbank erforderlich. Nach § 45 des zuletzt im Dezember 1997 geänderten Gesetzes über die Deutsche Bundesbank wurden die Rücklagen der Deutschen Bundesbank (Passiva 13) aufgelöst, soweit sie den Betrag von 5 Mrd DM überstiegen. Aus den sich aus der Auflösung ergebenden Beträgen wurde das Grundkapital (Passiva 12) von 290 Mio DM auf 5 Mrd DM aufgestockt. Der überschießende Betrag wird in der Bilanz für 1998 dem Reingewinn zugeführt.

Mit Beginn der dritten Stufe der Währungsunion wurde das bisherige Europäische Währungssystem außer Kraft gesetzt. Deshalb wurden die bislang unter Aktiva 1.3 ausgewiesenen, vorläufig in die Europäische Zentralbank eingebrachten Gold- und Dollarreserven der Bundesbank wieder den Positionen Gold (Aktiva 1.1) sowie Devisen und Sorten (Aktiva 1.4) zugeordnet. Die gesamten Währungsreserven der Bundesbank blieben hierdurch unverändert.

1. Zentralbankguthaben und Refinanzierung der Banken

In der vierten Bankwoche des Dezember sind die Zentralbankguthaben der Kreditinstitute deutlich angestiegen. Zum einen flossen den Banken durch die Marktfaktoren in größerem Umfang Mittel zu, insbesondere durch einen expansiven Ausschlag der Schwebenden Verrechnungen im Bundesbanksystem und den typischen Rückgang des Bargeldumlaufs nach den Weihnachtsfeiertagen. Darüber hinaus hat die Bundesbank das Volumen der in der Berichtswoche neu abgeschlossenen Wertpapierpensionsgeschäfte gegenüber dem gleichzeitigen Verfall aus den Geschäften dieser Art kräftig aufgestockt. Die Kreditinstitute führten ihre Rediskontkredite auf 48,3 Mrd DM zurück (- 7,7 Mrd DM); am Jahresultimo nahmen sie den Lombardkredit im Rahmen ihrer abschließenden Mindestreservedispositionen mit 5,1 Mrd DM (+ 5,1 Mrd DM) in Anspruch. Im Ergebnis aller Transaktionen nahmen die Zentralbankguthaben der Kreditinstitute um 13,7 auf 57,7 Mrd DM zu; im Tagesdurchschnitt des vergangenen Monats beliefen sie sich auf 47,3 Mrd DM. Das Mindestreserve-Soll betrug im Dezember nach vorläufigen Angaben 45,8 Mrd DM.

2. Auslandsposition der Bundesbank

Die Währungsreserven der Bundesbank (Aktiva 1) stiegen in der Berichtswoche um 0,8 auf 134,0 Mrd DM. In dieser Veränderung spiegeln sich auch liquiditätsneutrale Bewertungsanpassungen zum Jahresende wider. Ihre Auslandsverbindlichkeiten erhöhten sich per saldo um 1,3 auf 16,0 Mrd DM. Dabei handelte es sich am Stichtag ausschließlich um Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft (Passiva 7); die zuvor in Passiva 6 enthaltenen, an ausländische Institutionen kurzfristig abgegebenen Liquiditäts-Schatzwechsel wurden vollständig zurückgeführt.

3. Bargeldumlauf

Der Bargeldumlauf sank in der vierten Bankwoche des Dezember um 4,5 auf 271,0 Mrd DM. Von diesem Betrag entfielen am 31. Dezember 255,3 Mrd DM auf Banknoten und gut 15,6 Mrd DM auf Scheidemünzen. Seinen Vorjahresstand unterschritt der Bargeldumlauf am Stichtag um 1,9 %.

4. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis der Deutschen Bundesbank berührt verschiedene Positionen des Wochenausweises zum 31. Dezember 1998. Es wird endgültig mit dem Jahresabschluß 1998 festgestellt, den entsprechenden Positionen zugeordnet und veröffentlicht werden.

5. Schlußbemerkung

Der bisherige § 28 des Bundesbankgesetzes, der die Veröffentlichung des Wochenausweises der Deutschen Bundesbank regelte, wurde zum 1. Januar 1999 aufgehoben. Die Bundesbank stellt deshalb ab sofort auch die Pressenotiz "Erläuterungen des Wochenausweises" ein.

Gemäß Artikel 15.2 der ESZB-Satzung wird ein konsolidierter Ausweis des ESZB wöchentlich von der EZB veröffentlicht. Hierzu werden die Teilangaben der EZB und der nationalen Zentralbanken gemäß Artikel 26.4 der ESZB-Satzung auf harmonisierte Weise ermittelt. Die Ausweise des ESZB sowie die entsprechenden Teilangaben für Deutschland können in Zukunft dem Statistischen Teil der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank entnommen werden.

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat aufgrund der Neufassung von § 26 Bundesbankgesetz beschlossen, die Rechnungslegungsgrundsätze der EZB als "Grundsätze zur Rechnungslegung der Deutschen Bundesbank" mit Wirkung vom 1. Januar 1999 weitestgehend zu übernehmen. Auf Basis dieser Grundsätze erstellt die Deutsche Bundesbank eine Euro-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 1999. Diese Euro-Eröffnungsbilanz

wird zusammen mit dem Jahresabschluß 1998 veröffentlicht.



Anlage - Wochenausweis zum 31. Dezember 1998

Presse und
Information

Tel.: 069/9566-3511/3512

Fax : 069/95 66-3077